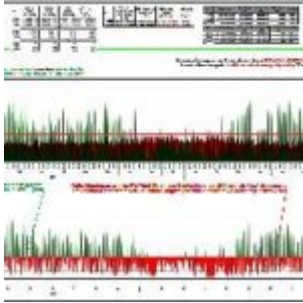


Sind 100 % NIE (Neue Instabile Energien) zur Stromversorgung eines Industrielandes sinnvoll machbar?



Wir stehen bei der Energiewende vor folgenden Problemen:

1. Grundsätzliches
2. Absolut notwendig Sicherheitsreserve von ca. 28.000MW durch konventionelle Kraftwerke
3. Abhängigkeit des Stromes aus Wind und PV vom Freiheitsgrad 10^{30} des Wetters. (1)
4. Phasenschieber in Polen und Tschechien – kein Strom mehr in Richtung Süddeutschland.

1. Grundsätzliches

Der Wunschtraum von 100 % NIE (Neue Instabile Energien) wird uns nun seit mehr als 10 Jahren jeden Tag von den Politikern und den Medien, vertreten durch die sogenannten Experten von der grünen Heilsfront, in den tollsten Versionen eingehämmert. Über diese ideologischen Umspülungen des „BETREUTEN DENKENS“, soll der Umbau der Gesellschaft zur "GROSSEN

TRANSFORMATION" erreicht werden.

Ob in der Süddeutschen Zeitung, in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung oder in unserem gleichgeschalteten Kreisblättchen der Schaumburger Zeitung, überall werden von uns Bürgern Opfer abverlangt: Es gehe ja um die Vermeidung einer Klimakatastrophe, sonst steht der Weltuntergang bevor.

Mit dieser medial erzeugten Angst wird an unser gutes Gewissen appelliert, auf die sogenannten erneuerbaren Energien (EE) wie Wasser, Geothermie, Wind, Sonne und Biomassen in vollem Umfang umzusteigen. Kosten dürfen hierbei keine Rolle spielen. Hauptsache der Planet wird gerettet und einige wenige Schmarotzer unseres korrupten politischen und wissenschaftlichen Systems machen mehr als nur Kasse.

Natürlich bezahlen wir freudestrahlend

auch noch die EEG-Steuern und, wenn gewünscht, auch die mehr als wichtigen CO2-„Verschmutzungsrechte“ oder „-Zertifikate“.

Wenn in einer Zeit, wie zB. vom 19.Okt. bis 07.Dez..2013 von allen 92 Windenergieanlagen (WEA) -Offshore nur noch 10 Strom produzieren, sind wir natürlich gern bereit, für die ausgefallenen Erträge der armen WEA-Besitzer unser weiteres Scherflein auch dort noch zu entrichten. Auch wenn wir über die Weihnachtstage 2012 mehr als 100 Mill.€ von allen Haushalten für PV- und Windstrom an unsere Nachbarn in den Niederlanden verschenkt haben, sind wir nun weihnachtlich glücklich gestimmt und zahlen immer weiter, immer mehr !!!

Die direkten Kosten für unsere deutsche Volkswirtschaft liegen entsprechend dem EEG-Gesetz von 2000 bei ca. 123 Mrd. € bis Ende 2013. Das wird natürlich durch die Medien nicht

verbreitet, aber es sind die Kosten, die wir alle privat und in den Betrieben zusätzlich für Waren und Dienstleistungen noch darüber hinaus zu bezahlen haben. Hier sind nach vorsichtigen Schätzungen Summen von ca. 450 – 500Mrd.€ im Gespräch.

Dann hören wir wieder vom Club of Rome, wie damals 1972, dass die Reserven von Öl und Gas und auch der anderen Ressourcen nun bis 2052 endgültig verbraucht seien. Leider haben die „Wissenschaftlern“ des Club of Rome die Kreativität des Menschen in ihrer Analyse außen vor gelassen. Auch haben diese selbst ernannten Vordenker noch nie was von physischer Ökonomie gehört. Durch technische Weiterentwicklungen zB. im Bereich der neuen Bohrtechniken konnten neue, sehr große Lagerstätten fossiler Energieträger bereits heute erschlossen werden.

Lt. eines Berichtes der

internationalen Energieagentur vom Juni 2013 haben die zur Zeit produzierenden Ölquellen eine Reichweite von ca. 53 Jahre plus ca. 120 Jahre aus den seit 2009 gefundenen neuen Vorräten. Erdgas und Methanhydrat reichen einige 1.000 Jahre (Japan fördert bereits als erstes Land seit Jan. 2013 Methanhydrat = Reserven vor der Küste ca. für > 400Jahre), Braunkohle hat eine Reichweite von ca. 3.000 Jahren, Steinkohle ca. 2000 Jahre etc..

Kernkraftwerke (KKWs) der 4. Generation bringen dank Thoriumnutzung eine Reichweite von > 1.000Jahren (deren Vorteil: Sie sind –intrinsic-eigensicher , d.h. kein GAU mehr möglich, der radioaktive Abfall ist sehr gering !

Und ab Ende 2014 oder Anfang 2015 beginnt vermutlich in Deutschland das Fusionszeitalter – mit dem Fusionsreaktor Wendelstein 7X. Ich

hoffe, wir können die NI-Energie-Anlagen NEUEN INSTABILEN ENERGIEN dann nach 2035-40 endlich verschrotten (viele Schwermetalle und Chemie dürfen wir dann beseitigen.) Wasserstoff-Energiereserven nun ca. 40Mill. Jahre = Abfall sehr sehr sehr gering.

**2. Absolute
Sicherheitsreserve
von ca. 28.000MW
durch die Strom-
Dinosaurier**

**In der deutschen
Stromerzeugung wird
eine absolute nicht**

**unterschreitbare
Sicherheitsreserve
von ca. 28.000MW
benötigt, die für
einen möglichen
schlagartigen
Ausfall immer
innerhalb einer
SEKUNDE
bereitgestellt
werden muss, da
sonst die Netz-**

**Frequenz
zusammenbricht.
Dieses wird über
die riesigen
Schwungmassen aller
Großgeneratoren
gewährleistet, die
technisch dafür
sorgen, dass
innerhalb der
ersten Sekunde die
Sicherheitsventile**

**aller über das
automatische IT-
Netzwerk
gesteuerten
Großkraftwerke sich
öffnen, um dann die
Kraftwerke über die
zweite Frequenz-
Verteidigungsstufe
mit mehr
komprimiertem Dampf
zu versorgen!**

**Die NIE sind dazu
nicht in der Lage ,
denn sie halten
weder nennenswerte
Rotationsenergie
vor, noch lassen
sich Sonne und Wind
gezielt und
schlagartig herauf-
oder herunter
regeln. Vor diesem
Hintergrund sind**

**Behauptungen, eine
60-80-100
prozentige
Stromversorgung aus
erneuerbaren
Energien sei ohne
konventionelle
Kraftwerke machbar,
barer Unsinn!!!**

**Diese
unmstößlichen
Fakten wurden mir**

**am 23.11.2013 von
Herrn Peter Franke,
Vizepräsident der
BUNDESNETZAGENTUR,
eindeutig, klar und
persönlich
bestätigt, sowie
auch von Herrn
Prof. Dr.-Ing. Alt
(für Netze und
Kraftwerke) FH-
Aachen und durch**

**Herrn Dipl.-Ing. F.
Müller Schweiz,
technischer
Energie-Redakteur!**

3.

Abhängigk

**eit des
Stromes
aus Wind
und PV**

vom 10

32

Freiheitsgrade des Wetters.

Zum

besseren

allgemein

eren

Verständn

is hier

einen

Überblick

über die

verwendet

en

technisch

en

Begriffe

in Bezug

**auf
Stromher-
stellung,
Lieferung
und
Verbrauch**

■
■

**Nicht,
dass es
uns so
geht wie**

**manchen
Politiker
n, die
über die
Energiewe
nde**

**Kompetenz
vortäusch
end und
schwadron
ierend,
die**

Begriffe

kW und

kWh nicht

untersche

iden

können .

1. Elektrische

Leistung

wird in

W (Watt)

bzw. kW

**(Kilowatt
) oder
Megawatt
(MW)**

angegeben

,

Hat

ein

Kohlekraf

twerk

eine

Leistung

von 980

MW, so

sind das

980.0000kw

▪

Produzier

t

diese

Anlage

1 Stunde

lang

Strom, so

ergibt

das

980.000

kWh

Energie

bzw.

Arbeit . .

**2. Diese
Kilowatts
stunden
(kWh)
sind die
elektrisc**

he

Energie

oder die

geleistete

e Arbeit,

die

wir

alle

jeden

Monat in

Cent/kWh

beziehen

**und
bezahlen
müssen.**

3. PV

Strom =

**Bezeichnung für
Strom aus
Photovoltaik-
Anlagen.**

**4. Wind
Onshore (
Windenergie
anlagen
an Land)
und**

Offshore

(

Windenergie

in den besten

orten

See) .

5 .

Laststrom

: Strom,

den wir

**zB. in
Deutschla
nd pro
Stunde
beziehen
(„verbrau**

chen“) .

**6. Strom-
Jahresbem
essungsze
itraum**

8.760

Std. / a =

max.

Arbeitsze

it pro

Jahr für

**ein konv.
Kraftwerk
. Im
Normalfal
l, ohne
Revisions**

zeit ca.
7.800 bis
8.000 Std/
a.

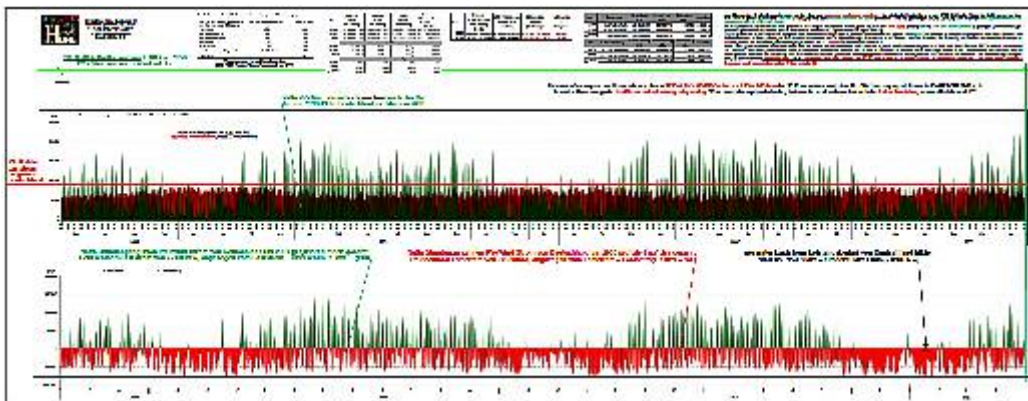


Abb. 1.

Hier wird

die

gerechnet

e Leistung

gsabgabe

***der NIE
in 33
Monaten
um das
Jahr 2050
gezeigt.***

***Sie wurde
berechnet
unter
Verwendun
g der
realen***

***Daten von
33
Monaten
zwischen
2009 und
2013.***

***Großforma
tig***

herunter

***ladbar al
s Datei***

im Anhang

**Das
Bundesumw
eltamt,
bei dem
sich EIKE
seit ca.**

zwei

Jahren

bemüht

bisher

ohne

Erfolg,

einen

klaren

eindeutig

en

technisch

en und

physikalischen

**Beweis zu erhalten,
dass wir**

—

**verursacht durch
das CO₂-
schon
jetzt in
einer die**

Vorboten

einer

künftigen

angeblich

en

Klimakata

**strophe
erleben,
behauptet
e im
Jahre
2010,**

dass

unsere

gesamte

Volkswirt

schaft

bis "

2040-50

zu 100%

ausschließliche

Sticht mit

sogenannt

en

**erneuerba
ren**

**„Energien
“**

**versorgt
werden**

**kann. Als
notwendig
e
Stromerze
ugungslei
stung**

wurde für
eine 100%
Versorgung
g
überwiege
nd aus

**die PV-
und Wind-
installie
rte
Leistunge
n von**

380.000

MW

angegeben

. Diese

Leistunge

n sind,

**bezogen
auf das
Jahr 2012
im Jahre
2040-50
ca. 6x**

grösser

als

heute!

Diesem

Hinweis

sind wir

nun

nachgegan

gen. Im

Prinzip

ist die

**Aussage,
wie in
der
Technik
immer,
leicht zu**

**beweisen
oder zu
widerlege
n. Dazu
müssen
wir di**

**Daten
einige
Jahre, (**
zur Zeit
ca. 4 1/2
Jahre)

**NI -
Energien
im
Stundenta
kt
erfassen .**

**Die
offiziell
en
Stellen
haben es
leider**

**und
vielleicht
t bewusst
versäumt,
dese
Stundenda**

**ten den
interessi
erten
Bürgern
zur
Verfügung**

zu

stellen.

Also

haben wir

für jeden

Tag über

24

Stunden

die

Strommeng

en für

PV - und

**Windstrom
ermittelt**

. Das

sind

heute

mehr als

300.000

Datenreih

en für

nun ca. 5

Jahre.

**Nach
diesem
Erfassung
szeitraum
wurde aus
den 41/2**

**Jahren
für 33
Monaten
die PV-
und
Windmenge**

n für

jede

einzelne

Stunde

zusammeng

erechnet.

**Danach
konnten
wir für
jede
Stunde
der 33**

Monate

die

verhältni

smäßige

Mehrstrom

menge für

**PV und
Wind
bezogen
auf die
380.000MW
mit dem**

**Sicherheitsfaktor
von 0,9
bestimmen
(
Faktor**

ca. 6 x

0,9).

Somit

haben wir

nun für

jede

Stunde

des

Jahres (

8.760Std.

/a) die

hochgerec

hnete

Strommeng

e aus PV

und Wind

für die

Jahre

**2050 – 51
– 52 also
bei
dieser
unserer
Betrachtu**

ng von

ca. 33

Monaten

vorliegen

■

**Für die
gesamten
Berechnun
gen und
für die
Erstellun**

**g der
Grafiken
wurde
eine
optimiert
e**

**Datenbank
erstellt.**

Nun

konnten

wir auf

die für

Deutschland

festgeste

llten

8.760

Strom-

**Laststunden
die PV
und Wind-
Stunden
projizieren.
Man**

kann sehr

klar

erkennen,

es gibt

keine

einheitli

chen

flächenmä

ßigen

überdecku

ngen. Aus

diesem

**Grunde
sind wir
auf den
Gedanken
gekommen
von den**

**Strom-
Laststund
en die
Strom PV-
und Wind-
Stunden**

abzuziehe

n und

eine neue

+/-

Grafik

dafür zu

erzeugen .

Nun

erkennt

man sehr

einfach

und

**schnell,
es gibt
einen
Strom PV-
und Wind-
Überschuß**

**und eine
über das
ganz Jahr
verteilte
Strom-
Unterdeck**

**ung . Die
Stundenun
terdeckun
g liegt
bei ca.
6 . 500**

Std. / a.

Sie kann

zB. bei

nur -5%

liegen

oder aber

auch bei

- 100%

Unterdeck

ung .

Ein sehr

**großes
Problem
ist im
Bereich
des
Strom-**

**Überschuss
zu
erkennen.
Hier
erreichen
die**

**Stunden-
Spitzenwe
rten die
gigantisc
he Größe
von ca.**

160.000

MWh.

Lt.

Aussage

von

**Netzwerke
rn in den
Ringvorle
sungen
der UNI-
Hannover**

**vom
Sommer
2013,
sind
diese
Strommeng**

**en auch
nicht mit
den noch
zu
bauenden
neuen**

**Stromleit
ungen zu
transport
ieren.**

Daraus

folgt

zwangswei

se, dass

eine

Energieve

rsorgung

**durch die
"sogenann
ten
erneuerba
ren
Energien"**

**von mehr
als max.**

40 - 50%

technisch

und

physikalisch

**sich nicht
möglich
ist, wenn
man den
Strom-
Supergau**

von 6 - 14

Tage

keinen

Strom für

Deutschla

nd

**vermeiden
möchte.**

(lt.

Herrn

Unger,

**Präsident
des
Bundesamt
s für
Katastrop
henhilfe**

)!

Eine

Energiewe

nde von

2030 – 50

ohne

Kohle ,

Gas , Atom

mit

erneuerba

ren

**Energien
von 60 –
80 – oder
100 % ist
nicht
möglich!**

**Sehen Sie
unten die
Grafik:
Szenario
Umweltbun
desamt**

mit

380.000 MW

.

Hierbei

sollten

wir

bedenken,

dass sich

in ca. 26

bis 36

Jahren

**der
technisch
e und
physikalische
Fortschri**

tt

erheblich

weiter

entwickel

n wird.

Strom-

**Speicher
aber in
diesen
riesigen
Dimension
en sind**

auch dann

nur

schwer

vorstellb

ar. Die

Industrie

wird über

die 4.

industrielle

Revolution

in den IT

**und
Automatio
nsgrad in
diesem
Zeitraum
gewaltig**

ausweiten

. Sie

rechnen

mit einem

Mehrbedarf

f in der

**Stromleistung
von
ca.
20.000MW
im Jahr
lt.**

**Hannoverm
esse von
2011-13.**

4.

Phasensch

ieber in

Polen und

Tschechie

n – kein

Strom

mehr in

**Richtung
Süddeutsche
Länder**

**Die
Firmen**

**Tennet
und auch
50hertz
haben für
das Jahr
2012**

**zusammen
mehr als
ca. 1250
Frequenzg
efährdung
en**

gemeldet,

fürher

Lagen

diese

Werte bei

ca. 3-5

**Fällen in
Deutschla
nd pro
Jahr.
Eine
Verschärf**

**ung des
Problems
liegt
bezogen
auf die
neuen**

**Phasensch
ieber auf
der Hand,
zumal die
beteiligt
en**

**Staaten
bis heute
keine
Klärung
anstreben
. Die**

**Phasensch
ieber
sollen
Anfang
2014
einsatzbe**

**reit
sein, was
dann?**

**Ein
großes**

**Dankeschön
geht an
Herrn
Rolf
Schuster,
der in**

einem

nicht zu

beschreib

enden

Zeitaufwa

nd diese

Strom - PV -

und

Windmenge

n erfasst

hat und

die dafür

notwendig

Datenbank

mit

Grafik

entwickel

te. Auch

einen

herzliche

n Dank an

Herrn Dr.

Theo

Eichten

**und Herrn
Limburg.**

Hartmuth

Huene

EIKE

Hinw

eis .

Das

Build

ist

eine

sehr

fein

aufg

eL^ös

te

pdf

Date

i .

Sie

find

en

sie

im

Anha

ng .

Der

Auto

r

emp f

ieht

t

dies

e s o

groß

wie

mögl

ich

ausz

udru

cken



we i t

er

Ausf

ühru

ngen

dazu

:

1.

vort

rag

von

Herr

n

Prof

■

Dr. ■

Wern

er

Kirs

tein

, 3.

Inte

rnat

iona

le

Ener

gie -

und

klīm

akon

ferē

n z

2010

:

Klim

awan

de

zweis

chen

Mode

Ulen

,

Stat

i s t i

k

u n d

Ersa

tzre

ligi

on (

DVD3

—

1.07

.58

)

2.

Auf

grun

dleg

ende

Besc

hrei

bung

en

zu

dies

en

Ausf

ühru

ng

mööh

te

ich

auf

die

Arbe

it

von

Herr

n

Dipl

-

Phys

iker

Karl

Linn

enfe

lser

verw

eise

n:

h t t p

: // / w

ww . e

ike -

klim

a -

ener

gie.

eu/c

lima

tega

te -

anze

ige/

last

gang

lini

en -

als -

erfo

lgsk

ontr

olle

-

der -

ener

giew

ende

-

mit -

wind

ener

gie -

und -

foto

volt

aiik -

anla

gen /

3.

Auch

weit

ere

Arbe

iten

zu

dies

en

Them

enfe

ld

wurde

en

von

Herr

n

Prof

■

Dr. ■

Ing. ■

Alt

FH -

Aach

en

scho

n

seit

Jahr

en

mehr

fach

verö

ff en

tl ic

h :

h t t p

: // / w

ww . a

u.t.f

h.

aach

en . d

e / do

wn ɔ

ads /

/ALL

geme

ines

/Mer

kel%

20EE

G%20

Freq

uenz

-

Leis

tung

sreg

elun

g . pd

f

4.

Das

**g
l
e
i**

che

gilt

für

Herr

n

Dipl

· -

I n g .

F r e d

. F. .

Muel

ler.

Schw

ei-

zum

Them

a

Stro

m -

sich

erhe

itsr

eser

ven:

h t t p

: // / w

ww . e

ike -

klim

a -

ener

gie.

eu/c

lima

tega

te -

anze

igge/

stro

mnet

ze -

am -

Uimi

t.

das.

r i s i

k o -

w a e c

hst -

mit -

jede

m -

wind

rad -

nehm

en -

die -

prob

leme

- zu /

5.

Info

rmat

ione

n

von

Herr

n

Dipl

■

Ing. ■

■
Li**mb**

urg

zur

sich

erhe

itsr

eser

ve

und

den

sogge

nann

ten

erne

werb

aren

Ener

gien

unte

r:

http

://w

www.e

ike-

klim

a -

ener

gie .

eu / n

ews -

cach

e / ko

mb ik

raft

werk

e-

fuer

- 1000

-

erne

u e r b

a r e -

t e i l

- 1. -

e i n -

p r o j

ekt -

von -

tagt

raeu

mer n

-

oder

-

huet

chen

spie

lern

/

we it

er

Szen

arie

n

wurd

en

gere

chne

t

ZB.

Bund

esLa

nd

Nied

ersa

chse

n _

Last

stro

m

zum

PV -

wind

von

gesa

mt

Deut

scht

and

—

461.

000M

W

Brut

tole

istu

ng

Frau

enho

fer.

ISE.

Stud

ie

uSw.

ReLa

ted

File

S

6-5-

2 ns

—

■

Last

igst

rom_

gesa

mt_d

—

euts

chl_

—

p_m_

_lay

out_

1.

pdf